

Heersumer Sommerspiele erzählen Vampirgeschichte

Hildesheim (epd). Eine Vampirgeschichte steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der Heersumer Sommerspiele im Landkreis Hildesheim.

Die Initiatoren vom Heersumer Forum für Kunst und Kultur, die in diesem Jahr den Kulturpreis der hannoverschen Landeskirche erhalten, erzählen dabei im Dorf Wrisbergholzen das Stück „Vlad! Ein vampireskes Theaterspektakel“, wie das Forum mitteilte.

Dabei wird das ganze Dorf zur Theaterkulisse. Premiere ist an diesem Freitag (28. Juni) um 19 Uhr. Das Stück dreht sich um das alte Schloss von Wrisbergholzen, das sich der Handlung zufolge zum ersten Mal seit tausend Jahren zur einer „Nacht der offenen Tür“ für Vampire öffnet. Mit Särgen aus biologisch abbaubaren Blutbuchen wollen die Dorfbewohner möglichst viele Vampire ins Dorf locken.

Regisseur Uli Jäckle hat das Stück gemeinsam mit rund 100 Laiendarstellern zwischen vier und 80 Jahren sowie einigen Profis entwickelt. Mitmachen kann jeder, der möchte.

Die Schauspieler wandern dabei gemeinsam mit dem Publikum von Szene zu Szene: Von einer alten Ziegelei am Ortsrand ziehen sie über eine Obstplantage zur Orangerie und dann durch das Dorf zur Kirche, wo ein Film gezeigt wird. Leerstehende Fachwerkhäuser verwandeln sich unterwegs in eine Meile aus Sargtischlereien. Regisseur Jäckle bezieht dabei auch auf Geschichten ein, die er im Dorf recherchiert hat. Das Stück ist bis in den September hinein zu sehen.

Am 20. August wird dem Heersumer Theater-Projekt in der Hildesheimer St. Michaeliskirche der diesjährige Kulturpreis der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers überreicht. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. Das dialogisch konzipierte Landschafts- und Stationentheater habe sich weit über die regionalen Grenzen hinaus zu einem Erfolgsmodell ohnegleichen abseits der klassischen Bühnen entwickelt, urteilte die Jury.

Das Forum entwickle die Stücke aus der Geschichte und den Gegebenheiten vor Ort und im Dialog mit den Menschen in der Region, hieß es. Auf diese Weise werde Kultur für alle und von allen organisiert.

Schirmherr des Preises, der zum vierten Mal vergeben wird, ist der hannoversche Landesbischof Ralf Meister.

(5012/25.06.19)